

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es ist Gottes Geist, durch den die Welt und das Leben wurde. Es ist Gottes Geist, der Leben schenkt und erhält. Es ist Gottes Geist, der Jesus aus den Toten auferweckt hat. Es ist Gottes Geist, der Leben in Fülle schenkt und auch alles was es dazu braucht.

Guter Gott, dein Geist durchwaltet die Welt, schenkt Leben und Orientierung, zeigt deinen Willen und hilft Gut und Böse zu unterscheiden. Lass die Welt und lass mich diesen deinen Geist immer wieder neu spüren und führe uns so auf den Weg hin zum Leben in Fülle, das du allen Menschen und deiner ganzen Schöpfung schenken willst. Amen.

Heilig-Geist-Lied

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut

in deiner Kraft das Gute tut.
Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns Leben Gottes bringt. Amen.

(Nach Hrabanus Maurus +856 – Gotteslob Nr. 342)

Psalm

Verse aus Psalm 104

Preise den Herrn, meine Seele! HERR,
mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit
Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in
einen Mantel, du spannst den
Himmel aus gleich einem Zelt.

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR!
sie alle hast du mit Weisheit gemacht,
die Erde ist voll von deinen
Geschöpfen.

Auf dich warten sie alle, dass du
ihnen ihre Speise gibst zur
rechten Zeit. Gibst du ihnen,
dann sammeln sie ein; öffnest
du deine Hand, werden sie
gesättigt an Gutem.

Verbirgst du dein Angesicht, sind sie
verstört, nimmst du ihnen den Atem,
so schwinden sie hin und kehren
zurück zum Staub.

Du sendest deinen Geist aus: Sie
werden erschaffen und du er-
neuerst das Angesicht der Erde.

Die Herrlichkeit des HERRN währe; der
HERR freue sich seiner Werke. Er blickt
herab auf die Erde und sie erbebt; er rührt
die Berge an und sie rauchen.

Ich will dem HERRN singen in meinem
Leben, will meinem Gott spielen,
solange ich da bin.

Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will
mich freuen am HERRN. Preise den
HERRN, meine Seele! Halleluja!

oder Psalm 150

Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn wegen seiner machtvollen
Taten, lobt ihn nach der Fülle seiner
Größe!

Lobt ihn mit dem Schall des Widderhorns,
lobt ihn mit Harfe und Leier!

Lobt ihn mit Trommel und Reigen-
tanz, lobt ihn mit Saiten und Flöte!

Lobt ihn mit tönenden Zimbeln, lobt ihn mit
schallenden Zimbeln!

Alles, was atmet, lobe den HERRN.
Halleluja!

Wort aus der Schrift

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort. Da
kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und
erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von
Feuer, die sich verteilten; auf jeden von
ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden
vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in
anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist
ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. (Apg 2,1-11)

oder:

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede,

einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will. (1Kor 12,4-11)

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Guter Gott und Vater, ich danke dir für die Gabe deines Heiligen Geistes, der mich lebendig macht, der mir rät und Einsicht schenkt. Mache mich offen für seinen stillen Hauch und begleite mich durch ihn in meinem Leben.

So segne und begleite du mich. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig. / Wohin sein Feueratem fällt / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja

Pfarrer Simon Mayer, Karlstadt
Pastoraler Raum Karlstadt-Arnstein-Zellingen
Bild: Friedbert Simon, in Pfarrbriefservice.de

ZEIT für **DICH** und **GOTT** an **PFINGSTEN**

eine **EINLADUNG**



In meinen Ratlosigkeit
in den Überforderungen des Alltags
und der Unübersichtlichkeit des Lebens...
...**rate du mir**, Heiliger Geist.

In meiner Orientierungslosigkeit
in der Unterscheidung zwischen
Richtig und Falsch, Gut und Böse...
... **führe du mich**, Heiliger Geist.

In meiner Schutzlosigkeit und Angst
in den Gefahren dieser Welt und den
Gefährdungen dieses Lebens...
... **hüte du mich**, Heiliger Geist.

In meiner Hoffnungslosigkeit
und den Sorgen vor der Zukunft
in einer unübersichtlichen Welt...
... **leite du mich**, Heiliger Geist.

In meinen Leblosigkeiten angesichts
des großen und kleinen Todes in der Welt und in
meinem Leben...
... **belebe du mich**, Heiliger Geist.